

wählbar, weil derselbe Mitglied der Uhrmachersinnung Wismar ist. Unseren notleidenden Kollegen im Osten konnte der Verband 100 Mk. als Unterstützung gewähren. Auch der Unterstützungskasse der Handwerkskammer zu Schwerin wurden 50 Mk. überwiesen. Der allgemein beliebte Kollege Wöst, Wismar, feierte unlängst sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Auch der Tod ging an unseren Reihen nicht vorüber. Nach langer Krankheit starb Kollege Schröder zu Güstrow, einst langjähriger Kassierer des Verbandes. Den Heldentod fürs Vaterland auf dem Felde der Ehre erlitten unsere jungen Kollegen Fiedler, Güstrow, und Kietsch, Schwerin.

Ueber den Verkauf von Taschenuhren auf Jahrmärkten sind wieder Klagen geführt worden. So wurden in Wismar auf dem letzten Jahrmarkt ganz billige Taschenuhren in ungezählten Mengen an den Mann gebracht. Die Kollegen in Wismar sind mit einer Eingabe an das zuständige Polizeiamt herangetreten, um in Zukunft diesem Uebel zu steuern.

Rechnungsablage: Der Kassierer, Kollege Biemann, Wismar, gibt den Kassenbericht. Derselbe wurde von den Kollegen Fritz und Schnell, Güstrow, geprüft und für richtig befunden. Auf deren Antrag wurde dem Kassierer Entlastung erteilt.

Abhaltung des Verbandstages. Die Versammlung beschloss einstimmig, von der Abhaltung eines diesjährigen Verbandstages des Krieges wegen abzusehen; sollten jedoch wichtige Beschlüsse zu erledigen sein, so soll der geschäftsführende Vorstand den Gesamtvorstand rechtzeitig zur Beratung einberufen. Der nächste Verbandstag soll probeweise im Monat August abgehalten werden. Der bisherige Vorstand übernimmt die Weiterführung der Geschäfte des Verbandes bis zum nächsten Verbandstag.

Es werden am Schlusse verschiedene Missstände in unserem Gewerbe eingehend besprochen. So berichtet Kollege Stecker, Teterow, über den Verkauf von Uhren durch Konsumgeschäfte. Kollege Behrends, Güstrow, geißelt die billigen Preise der Uhrmacher für Reparaturen. Er erbringt auch den Beweis, dass andere Handwerker weit mehr verdienen. Heyn, Schwerin, Jakobs, Ludwigslust, und Behrends, Güstrow, machen den Vorschlag, der Vorstandsvorstand soll eine Normalpreislise für Arbeitsleistungen, der jetzigen Zeit entsprechend, ausarbeiten und jedem Uhrmacher Mecklenburgs übersenden. Der Antrag kam einstimmig zur Annahme — Nach Erledigung des geschäftlichen Teils besuchten die Kollegen das Gefangenenlager bei Güstrow. In bunter Reihenfolge wurden Franzosen, Engländer und Russen in Augenschein genommen und die grosszügig angelegte Art des ganzen Lagers bewundert.

J. Richter, Schriftführer.

Uhrmacherverband „Norden“, Sitz (Hamburg-) Altona, E.

Wir bitten höflichst, den diesjährigen Beitrag für Hauptverband, Verband „Norden“ und Abonnement für „Uhrmacherskunst“ — 7 Mk. — bis 1. Juni an unseren Kassierer, Kollege Ch. H. Jacobsen, Hamburg 23, Kantstrasse 9, einzusenden.

Nicht eingehende Beiträge erlauben wir uns durch Nachnahme zu erheben.
Mit kollegialem Gruss

Der Vorstand.

Uhrmachersinnung Stuttgart.

Einladung.

Am Mittwoch, den 26. Mai, abends präzis 9 Uhr, findet im Blumensaal des „Restaurant Charlottenhof“ die Generalversammlung statt. Die Mitglieder werden gebeten, vollzählig zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht.
2. Kassenbericht.
3. Haushaltplan 1915/16.
4. Wahl zweier satzungsgemäss ausscheidender Mitglieder: Kollegen Schiele und A. Müller.
5. Reparaturenpreislise.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Aug. Wolf, Obermeister.

Uhrmachersinnung für die Kreise Wiesbaden, Stadt und Land, Rheingau und Untertaunus. Sitz Wiesbaden.

Zu der am Mittwoch, den 19. Mai d. J., nachmittags 4 Uhr, im „Hotel Einhorn“ in Wiesbaden, Marktstrasse 32, stattfindenden Innungsversammlung erlaube ich mir, hiermit einzuladen und bitte um recht zahlreiches Erscheinen.

Tagesordnung:

1. Bericht der Rechnungsprüfer.
2. Wahl eines Vorstandmitgliedes.
3. Wahl eines Vertreters für ein Vorstandmitglied.
4. Sonstiges.

Mit kollegialem Gruss

Otto Baumbach, Obermeister.

Unsere Berufsgenossen im Felde.

Von der Innung Breslau:

- A. Schoska, 1. Flieger-Ers.-Bat., Abt. Döberitz, Stammkomp., 17. Korporalschaft.
Bernhard Merzel, Füseler, 2. Komp., Ers.-Bat. 38, Breslau, Kreuzstrasse.
Unteroffizier Hugo Hamann, 7. Komp., Res.-Reg. 38, 22. Res.-Inf.-Brig., 12. Inf.-Div., 6. Res.-Armee Korps.
Karl Senger, 5. Armee, Mörser-Reg. 6, 1. Bat., 1. Batterie.

Sanitäts-Sergeant G. Kuppe, Landsturm-Bat. Brieg, 3. Komp., Brigade Hoffmann.

Kurt Rathmann, 5. Komp., Ers.-Bat. des Res.-Inf.-Reg. 51, Rekrutendepot, Kaserne 5, Glatz.

A. Rosenthal, 4. Komp., Landsturm-Bat. Breslau I, Oestlicher Kriegsschauplatz.

Kurt Nollain, Unteroffizier, Res.-Fuss.-Art.-Reg. 6, 4. Batterie, Schlesisches Landwehrkorps, 3. Division.

Felix Styrczowski, Wehrmann, Neisse, hohe Batterie.

Sanitätsunteroffizier von Jührzenka, Et.-Pferde-Depot 9, VI. Armee Korps, zurzeit Lublinitz, Ob.-Schles.

Adolf Göhr, Bekleidungsamt Breslau, Posener Strasse.

Max Goldmann, Landsturmmann, Landsturm-Bat. Rawitsch II, zurzeit Krotoschin, 2. Komp.

Karl Aller, Telegr.-Abtl., 4. Zug, 17. Armee Korps.

F. Gringmuth, II. Rekrutendepot, Ers.-Bat., Inf.-Reg. 46, 9. Korporalschaft, Jarotschin.

Robert Stolz, Ers.-Bat., Landw.-Inf.-Regiment 38, 3. Komp., Glatz.

Musketier Paul Brandecker, I. Rekruten-Depot, 2. Bat., Inf.-Reg. 51, Winzig bei Steinau.

Karl Jonas, zurzeit verwundet, Neumarkt i. Schles., Uhrengeschäft.

Karl Veit, Musketier, Oldenburg, Harz, Sackstrasse 5 b, Ostmann.

Friedrich Kranes, Landsturmmann, zurzeit verwundet, in Neumarkt i. Schles. Lazarett

Paul Fröhlich, Breslau, Altbückerstrasse 39.

Friedrich Gaebel, Breslau, Altbückerstrasse 59 a.

Josef Blazzyk, Uhrengeschäft in Wohlau.

Johannes Henschel, Uhrengeschäft, Breslau, Lehmdamm 48.

Karl Szymanski, Uhrengeschäft, Winzig bei Breslau.

Gustav Malz, Uhrengeschäft, Breslau, Scheitniger Strasse 28.

Adolf Jakobowitz, Uhrengeschäft, Breslau, Friedrich Wilhelm-Strasse 65.

Paul Warmt, Uhrengeschäft, Wohlau.

Ferner:

Halle a S.: Füseler W. König I, 1. Ers.-Bat., Füs.-Reg. 36, 4. Ers.-Komp., zurzeit Truppenübungsplatz Altengrabow.

Verschiedenes.

Die Gewerbefreiheit im Uhrenhandel besteht auch gegenüber Markenartikeln. Diesen wichtigen Grundsatz hat das Königliche Landgericht II zu Berlin in seinem Urteil vom 7. Dezember 1914 ausgesprochen. Klägerin war eine G. m. b. H. in Berlin, die Uhren mit dem Aufdrucke ihrer Firma auf dem Zifferblatt herstellt und diese in verschiedenen Ausstattungen als Massenartikel, d. h. unter bestimmten Bezeichnungen für jede Ausstattung und zu bestimmten Mindestpreisen vertreibt. Ihr System ist übrigens schon vielfach in Fachzeitschriften und Versammlungen bekämpft worden. In dem fraglichen Rechtsstreit hat sie gegen einen nicht zu ihren Abnehmern gehörenden Berliner Uhrmacher und Juwelier den Erlass einer einstweiligen Verfügung begehrt, durch die diesem untersagt werden sollte, ihre Fabrikate zu niedrigeren als den von ihr festgesetzten Mindestpreisen feilzulegen oder zu verkaufen. Zur Begründung hat sie geltend gemacht: Der Verkauf ihrer Fabrikate durch den Beklagten zu niedrigeren als den von ihr festgesetzten Mindestpreisen verstosse gegen die guten Sitten. Bei ihrem Verkaufsprinzip könne niemand auf reelle Weise ihre Uhren billiger erwerben, als ihre festgesetzten Preise lauteten, und jeder, der solche Uhren unter Preis kaufe, wisse, dass der Erwerb gegen ein vertragliches Verbot verstossen müsse. Das Landgericht hat die den Antrag der Klägerin zurückweisende Entscheidung des Königlichen Amtsgerichts rechtskräftig bestätigt. „Die Anführung des Beklagten“, so wird in den Entscheidungsgründen ausgeführt, „dass er die Uhren durch einen Gelegenheitskauf erhalten habe, und die Möglichkeit, dass sein Verkäufer sie als Pfänder eingelöst habe, liegt nicht ausser dem Bereich der Wahrscheinlichkeit. Dann hat der Beklagte aber durch den Weiterverkauf zu den von ihm beliebten Preisen nur die jedermann zustehende Handlungsfreiheit ausgeübt, und es fehlt jeder Anhalt für die Annahme eines Verstosses gegen die guten Sitten.“

Dr. K. R.

Die Meisterprüfung in der Berliner Handwerkskammer bestanden am 29. April: Paul Braune, selbständig, in Potsdam, Brandenburger Strasse 44; Hermann Levy, Gehilfe, geboren in Breslau, zuletzt in Zürich arbeitend.

Die nächste Meisterprüfung findet Anfang Oktober statt; Anmeldungen sind 4 Wochen vorher an den Vorsitzenden, Kollegen Max Bergner, Berlin, Charlottenstrasse 71, zu richten.

Neuheitenliste von der Firma Georg Jacob, G. m. b. H., Leipzig, für den Sommer 1915. Eine sehr gut ausgestattete, 24 Seiten umfassende Neuheitenliste ist soeben von genannter Firma erschienen; sie enthält alle gut gangbaren patriotischen Schmuckartikel, Ringe in Silber und Gold, Kolliers mit Kriegsschmuck in Doublé mit silbernen Panzerkettchen, Broschen mit Kriegsschmuck, besonders schönen Trauerschmuck, Zigarettenetuis und viele Neuheiten.

Kleine Geschäftsnachrichten.

Genf. Das Uhrengeschäft A. Collet in Genf wurde unter der Firma A. Collet, S. A., in eine Aktiengesellschaft mit 82000 Frank Stammkapital umgewandelt.

Biel (Schweiz, Kanton Bern). Die Firma E. Hofmann-Denger, Uhrenfabriken, wurde von Amts wegen infolge Konkurskenntnis gelöscht.

Geschäftsveränderungen.

Wald (Ruhr). C. W. Cronenberg verlegte sein Uhren- und Goldwarengeschäft von Althofer Strasse nach Kaiserstrasse 73.